



Dezember 2009

Liebe Mitglieder und Freunde des Fördervereins Chipunga,

seit September ist das weltwärts Team „2009/2010“ vollzählig und bereits sehr aktiv. Katharina Bendig, Ayla Prentice-Cuntz und Jonathan Kiebusch wohnen und arbeiten auf Chipunga. Gerne nehme ich die aktuell per E-Mail eingetroffenen Berichte zum Anlass um mit einem kurzen Rundschreiben an unser sich jetzt bereits im 6. Jahr befindliches Engagement in Malawi zu erinnern.

## Fortbildung „Anbaumethode Direktsaat“

Am 28. November 2009 fand auf Chipunga ein Workshop zum Thema „Anbaumethode Direktsaat“ statt. Teilgenommen haben 30 Farmarbeiter/innen und andere Leute aus der Gemeinschaft. Ein Bekannter von Bernhard Schwarz fungierte als Leiter der Veranstaltung. Jonathan hat folgenden Bericht geschrieben: Nach einer grundlegenden Einführung wurde der Beginn eines Films zum Thema gezeigt. Für die Filmvorführung wurde extra ein Raum auf der Farm hergerichtet. Der Film löste ein großes Staunen aus. So gab es immer wieder anerkennende „Ohhs“ und „Ahhs“ als im Film große Maiskolben gezeigt wurden, die durch die Effektivität dieser Anbaumethode hervorgebracht wurden.

Nach der Einführung ging es dann in die Praxis und alle versammelten sich an dem vorbereiteten Demonstrationsfeld. Die Vorgehensweise und Vorteile der Direktsaat wurden erklärt: Bei Direktsaat wird auf das Umgraben des Bodens komplett verzichtet. Dadurch wird die Bodenstruktur (mit all ihren Insekten und Bakterien) erhalten und so ein für Malawi sehr effektiveres Anbauen von Pflanzen ermöglicht. Auf das wegen der zum Teil anhaltenden Trockenheit recht gefährliche und schädliche Niederbrennen der bestehenden Vegetation zur „Reinigung“ des Feldes wird dabei komplett verzichtet. Stattdessen werden in regelmäßigen Abständen kleine Löcher gegraben, in die die Samen direkt eingebracht werden. Durch wenig Dünger unterstützt (chemisch oder organisch - beides wurde demonstriert) wachsen die gesäten Pflanzen deutlich besser, da andere Pflanzen den gesäten Pflanzen keine Nährstoffe und Licht wegzunehmen können. Das Unkraut stirbt ab und dient wieder als natürlicher Dünger für den Boden.

Alle Teilnehmer waren mit großer Begeisterung dabei, als es darum ging, das Feld in Reihen einzuteilen, die Löcher für das Saatgut vorzubereiten und den Dünger zu verteilen. Jede/r durfte mit anpacken. Es war eine offene und entspannte Atmosphäre und es wurde viel gelacht.

Jetzt begaben sich alle zurück zum Farmgebäude, und sahen sich den Rest des begonnenen Films an. Im Film wurde das gerade ausprobierte, vertieft und zusätzliche Tipps geliefert. Handzettel, auf denen die wichtigsten Informationen zur Direktsaat zusammengefasst waren, wurden an die Teilnehmer verteilt.

Am Ende bedankten sich alle für den gelungenen Workshop. Im Januar wird der Trainer noch einmal wiederkommen, um die Fortschritte auf dem angelegten Feld zu begutachten und weitere Tipps zu geben.

Viele der Teilnehmer sagten auch, dass sie das an diesem Tag gelernte bei nächster Gelegenheit auch bei sich zu Hause im Garten ausprobieren wollten. Insgesamt war es eine wirklich gelungene Veranstaltung, die neben einigem Spaß auch viele wichtige Aspekte zu Umweltschutz und nachhaltigem Ackerbau lieferte.

## „Kaffeefahrt“ der Lehrer nach Lilongwe

Wahrscheinlich wir eine der beiden durch uns nach Chipunga geholten Lehrerinnen bald heiraten und aus diesem Grund die Schule verlassen. Dies ist natürlich ungut für unser sich im Aufbau befindliches Projekt „nachhaltige Verbesserung der Ausbildung an der Grundschule Chipunga“. Deshalb ist Ayla zusammen mit beiden Lehrerinnen mit dem Bus in deren Ausbildungsstätte (EMMANUEL Teacher College) in die Hauptstadt Lilongwe gefahren. Sozusagen eine „Werbetour“ um Studenten, die kurz vor ihrem Abschluss ihrer Lehrerausbildung stehen, zu animieren sich beim Schulum für einen Job auf Chipunga zu bewerben. Wie es scheint hatten die drei Damen mit der Bewerbung einigen Erfolg - es haben sich 6 Interessenten gemeldet. Diesmal sind auch einige junge Männer interessiert nach Chipunga zu kommen. Um die Qualität der Ausbildung zu verbessern und das immer noch enttäuschend niedrige Leistungsniveau an der Schule zu verbessern, wird die Einführung von Nachmittagsunterricht und Schulspeisung erwägt.

Mehr Informationen gibt es bekanntermaßen auf unserer Homepage [www.foerdereverein.chipunga.com](http://www.foerdereverein.chipunga.com) und im Frühjahr des kommenden Jahres live und „in Farbe“ auf der Mitgliederversammlung (Termin wird gesondert bekannt gegeben).

**Im Namen des Vorstands möchte ich Ihnen ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Start in 2010 wünschen.**

Mit besten Grüßen

Ihr

Dr. Jens Diedrich